

Stolperfallen und Störungen

Lesertelefon Auch die Jalousien und die ständig brennenden Lampen in der Neuen Stadtbücherei gefallen nicht jedem

VON JULIA NIMFÜHR

Augsburg Ein Betonklotz als Stolperfalle, Probleme mit der Telekom oder tiefe Schlaglöcher – beim Lesertelefon der Lokalredaktion Augsburg-Stadt gab es auch diesmal wieder einige Themen, die die Leser stören. Wir haben bei den entsprechenden Stellen nachgehakt, ob und welche Lösungsmöglichkeiten es gibt.

● **Betonklotz** An einer Baustelle beim Verbindungsweg zwischen Baumgartnerstraße und der Haltestelle Hochschule (Innenstadt) steht ein Betonklotz, der eine Stolperfalle darstellt, hat Inge Riedmeier beobachtet.

Antwort: „Ein Mitarbeiter der Straßenverkehrsbehörde schaut sich jetzt die Situation vor Ort an und wird den Betonklotz gegebenenfalls auch entfernen lassen“, verspricht Gunther Höhnberg, der stellvertre-

tende Leiter des Augsburger Tiefbauamts.

● **Telekom** Kai Wiese ist vor einiger Zeit nach Augsburg gezogen, seinen Vertrag hatte er bereits zum Herbst dieses Jahres gekündigt. „Ich kann den Anschluss jetzt nicht nach Augsburg umstellen lassen, ohne dass ich einen neuen Vertrag unterschreiben muss“, sagt er. „Ich bezahle derzeit also, ohne eine Leistung zu haben.“

Antwort: „Laut unseren Geschäftsbedingungen muss bei einem Umzug ein neuer Vertrag mit neuer Mindestlaufzeit geschlossen werden“, sagt ein Sprecher der Telekom. Für den neuen Anschluss fallen diverse Kosten an, die damit gedeckt wer-

den sollen, so der Sprecher weiter. Das Unternehmen habe dennoch diverse Vorschläge angeboten, für die unterschiedliche Kosten für Bereitstellung beziehungsweise Ablöse anfallen würden: Den Vertrag sofort kündigen; den Vertrag in einen reinen Telefonanschluss umwandeln, der sofort gekündigt werden kann; den alten Vertrag zum neuen Anschluss umziehen und zum Wunschtermin kündigen. Mehr sei nicht möglich.

● **Schlagloch** Ein so großes Schlagloch, dass es Herbert Schwarz den Lenker aus den Händen reißt, wie er sagt, sei am Leonhardsberg stadtauswärts auf der rechten Spur (Innenstadt).

Antwort: „Das Schlagloch wurde bereits aufgefüllt“, sagt Gunther Höhnberg vom Tiefbauamt. Allerdings sei das jetzt im Winter nur mit einer provisorischen Füllung möglich. „Später wird voraussichtlich

noch einmal nachgebessert“, verspricht er.

● **Stadtbücherei** In der Neuen Stadtbücherei (Innenstadt) stört Erich Kann, dass die Jalousien immer unten sind und das Licht angeschaltet ist, sagt er. Er sitze oft im Dunkeln. Bei schönem Wetter könne man die Jalousien doch auflassen und das Licht ausschalten. Das spare zudem Energie.

Antwort: „Dass die Jalousien unten sind und das Licht sich an- und ausschaltet, gehört zum Lichtkonzept“, erklärt Manfred Lutzenberger, Direktor der Neuen Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz. Die Einstellungen seien automatisiert und daher nicht veränderbar. „Allerdings laufen bereits Gespräche mit der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt mit dem Ziel, das Konzept zu verbessern und so beispielsweise dunkle Ecken zu vermeiden“, kündigt Lutzenberger an. (juni)



Leser-
telefon

Sie
fragen,
wir
antworten



Dass die Jalousien in der Neuen Stadtbücherei ständig heruntergelassen sind, missfällt einem Leser.
Foto: Janina Funk